

pro Ballett Dortmund

35. Ausgabe Juni 2025





Dr. Gerd Bollermann
© IVTM GmbH

Liebe Freundinnen und Freunde des Ballett Dortmund,

mit einem lachenden und einem weinenden Auge blicken wir auf 2025: Nach 22 Jahren verabschieden wir uns von Ballettintendant Xin Peng Wang, der das Ballett Dortmund geprägt, inspiriert und international sichtbar gemacht hat. Seine Vision und Leidenschaft bleiben unvergessen.

Gleichzeitig beginnt ein neues Kapitel: Mit Jaš Otrin übernimmt ein profiliertes Nachfolger die künstlerische Leitung. Unterstützt wird er von zwei renommierten Artists in Residence: Annabelle Lopez Ochoa und Edward Clug. Gemeinsam versprechen sie große Emotionen und neue Perspektiven.

Der Auftakt wird kraftvoll: *Carmina Burana* vereint Ballett, Opernchor, Solist*innen und die Dortmunder Philharmoniker. Mit *Frida* folgt die Deutschlandpremiere einer berührenden Hommage an Frida Kahlo, choreografiert von Lopez Ochoa. Klassiker wie *Schwanensee* in der Version von Xin Peng Wang und zwei Internationale Ballettgalarunden das Programm ab.

Auch abseits der Bühne ist Anlass zur Freude: Wir feierten „20 Jahre Ballettfreunde“ und „10 Jahre NRW Juniorballett“. Ein herzliches Dankeschön an unsere über 600 Mitglieder, sie alle tragen dazu bei, dass wir das Ballett Dortmund kontinuierlich unterstützen können. Unser Dank für die Unterstützung der Jubiläen gilt auch den Unternehmen *dinner&co*, *Widliczek GmbH* und *Sparkasse*.

Seit Jahresbeginn durften wir mehrere neue Mitglieder sowie ein weiteres Fördermitglied begrüßen: Der BVB ist seit April offizielles Mitglied – ein starkes Zeichen für gelebte Kulturförderung.

All das zeigt: Es lohnt sich, die Zukunft des Ballett Dortmund tatkräftig zu unterstützen. Danke an alle, die diesen Weg mitgestalten!

Ihr Gerd Bollermann

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	2
Unterwegs mit dem neuen Tourbus	3
Interview mit Jaš Otrin	4
Jubiläumsfest im Februar 2025	8
New York - wir kommen	10
Werkstattgespräch	13
Internationale Ballettgala XXXX	14
Ausblick auf die Spielzeit 2025/26	16
Interview mit Piotr Gregorowicz	18
Abschlusswort Xin	20
Eine Zeitreise mit dem NRW Juniorballett	22
Impressum	22
Ballettkalender	23
Sponsoren und Spender	24



*Mario Perricone fährt
den Tourbus
© Rudolf Kubičko*

Unterwegs mit dem neuen Tourbus

Seit Januar ist das NRW Juniorballett mit einem eigenen Tourbus unterwegs – einem Ford Transit in Langversion, der speziell für die Schulbesuche und Gastspiele angeschafft wurde. Der Bus bietet Platz für neun Personen sowie das notwendige Equipment wie Ballettstangen, Ballettteppich und Requisiten: praktisch, flexibel und ideal für die täglichen Herausforderungen auf Tour. Die erste Fahrt führte das Ensemble direkt ins Ausland: nach Lüttich (Liège) in Belgien, wo das Juniorballett erneut mit seiner mitreißenden Energie begeisterte. Möglich wurde die Anschaffung des Tourbusses durch großzügige Spenden und das erfolgreiche Crowdfunding-Projekt der Volksbank – ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer*innen!

Tina Roth



*Schulbesuch des NRW
Juniorballetts am Gymnasium
Winterberg
© Rudolf Kubičko*

Dr. Jaš Otrin
© Björn Hickmann



Interview mit Jaš Otrin

Jaš Otrin wurde 1975 in Maribor, Slowenien geboren, wo er auch seine Musik- und Ballettausbildung begann. Nach seinem Studium an der Hochschule für Musik und Theater in München (Ballett-Akademie) führte seine Ballettkarriere ihn u.a. zum Bayerischen Staatsballett, dem „Het Nationale Ballet“ nach Amsterdam und dem Ballett der Deutschen Staatsoper in Berlin. 2005 wurde Otrin Mitglied des Balletts des Slowenischen Nationaltheaters und in der gleichen Spielzeit sein künstlerischer Leiter. Bis 2010 wurde unter seiner Leitung die Grundsanierung des Opernhauses durchgeführt. 2010 gründete Otrin seine OtrinArtManagement GmbH Agentur, absolvierte in den folgenden Jahren erfolgreich verschiedene Studien im Kulturmanagement und promovierte an der LMU in München mit dem Thema „Personalentwicklung im Theater. Zur bedarfsorientierten, prozessbegleitenden Weiterbildung und Förderung von Kunstschaffenden in der Sparte Tanz“.

Wie und wann bist du zum Ballett gekommen?

Ich komme aus einer künstlerischen Familie. Mein Vater war Choreograf, Ballett- und Schuldirektor, meine Mutter ist Theater-, Film- sowie Fernsehschauspielerin und meine Schwester singt. Ich wurde daher in meiner Jugend nicht zum Fußballspiel geschickt, sondern als Hypermotoriker zum Tanzen.

Was war ein Highlight deiner Karriere als Tänzer?

Eines meiner Highlights war mein Debüt als Prinz Siegfried in Schwanensee am Bayerischen Staatsballett in München. Der erste Solist hatte sich verletzt und seine Partnerin hatte sich gewünscht, mit mir zu tanzen. Ich war damals ganz am Anfang meiner Karriere und musste innerhalb von nicht einmal zwei Wochen den Part des Prince Charming einstudieren.

Wann und warum hast du deine Karriere als Tänzer beendet?

Ich habe meine Karriere mit 31 Jahren relativ früh beendet. Nach ein paar Jahren als Principal Guest Artist habe ich mich 2005 dem Ballett der Slowenischen Staatsoper angeschlossen und im gleichen Jahr die Leitung der Company übernommen. Meine Abschiedsvorstellung fand 2006 in Maribor statt. Ein Schwanensee, mit dem Ballett des Slowenischen Staatstheaters, zu Ehren meines Vaters zu seinem 75. Geburtstag. Und so schloss sich der Kreis „meines ersten Lebens“ perfekt.

Was bewog dich, zwei Studien abzuschließen und dazu noch zu promovieren mit dem Thema „Personalentwicklung im Theater“?

Um die angebotene Leitung eines Kultur- und Kongresszentrums übernehmen zu können, erwarb ich den akademischen Grad eines Master of Arts an der LMU in München und einen MBA in General Management an der Fachhochschule in Allensbach.

Mein Schnuppern in die akademischen Gewässer gipfelte in einem Dr. phil. von der LMU.

Welche Erkenntnisse deiner Doktorarbeit möchtest du in deiner Arbeit als Intendant des Ballett Dortmund umsetzen und wie willst du das erreichen?

Die Ergebnisse der Doktorarbeit sind das Fundament meiner Vision für das Ballett Dortmund und das NRW Juniorballett. Die Personalentwicklung der Tänzer und Tänzerinnen wird aufgeteilt in „on the job“, „near the job“ und „out the job“.

Dazu gründen wir ein Kreativzentrum, ein Förderzentrum und ein Kompetenzzentrum. Den Kern bildet ein Kreativteam, welches neben dem Intendanten aus zwei international anerkannten choreografischen Persönlichkeiten als Artists in Residence besteht. Diese Künstler, Annabelle Lopez Ochoa und Edward Clug, sind fest an das Haus gebunden und werden das künstlerische Profil des Ballett Dortmund mitprägen.

Die Artists in Residence werden auch Teil des Förderzentrums sein. Sie werden neben Uraufführungen, die sie für das Ballett Dortmund und das NRW Juniorballett choreografieren, auch als Mentoren die Tänzer als Tänzer „on the job“ fördern, individuelle Defizite korrigieren und u.a. choreografisches Potenzial der Tänzer entdecken und entwickeln. So soll eine neue Generation von Choreografinnen und Choreografen und zum anderen eine neue Generation der Tanzpädagoginnen und Tanzpädagogen Made in Dortmund entwickelt werden.

Der Kern des Kompetenzzentrums ist die strategische Personalentwicklung, zuerst als Verbesserung der Tänzer „on the job“, dann „near the job“ durch Maßnahmen zur Prävention von berufsbedingten Verletzungen u.a. durch Verbesserung der Ausdauer und der Kondition der Tänzer. Schließlich müssen die Tänzer, deren Laufbahn zumeist Mitte Dreißig endet, nach ihrer Tanzkarriere „out the job“ auf eine neue berufliche Karriere vorbereitet werden.

Was ist der Geschäftszweck von „OtrinArtManagement GmbH“?

Die Personalentwicklung von Balletttänzern und Unterstüt-

zung ihrer Karrieren als Tänzer oder Choreografen ist das Kernanliegen. Wir trafen einige, damals junge Künstler, die wir aufbauen durften und einige davon sind mittlerweile Weltstars. Wir wollten nie groß werden, denn die individuelle Arbeit, ob mit Einzelkünstlern oder Institutionen, lag mir schon immer näher, als schnelles Wachstum.

Welche ehrenamtlichen Tätigkeiten im deutschen Tanzvereinswesen hast du ausgeübt?

Von 2013 bis 2016 war ich 1. Vorsitzender des Fördervereins Tanzkunst Deutschland e.V. und habe die Verleihung des „Deutschen Tanzpreises“ organisiert, und bis 2024 war ich als Vertreter der Abgabepflichtigen im Beirat der Künstlersozialkasse.

Zusammen mit Edward Clug und Annabelle Lopez Ochoa als Artists in Residence hast du ein Trio exzellenter Ballettkunst geformt. Was sind deine Pläne für die kommende Spielzeit in Dortmund?

Besonders wichtig war es mir, zu zeigen, dass das Theater Dortmund mehr ist als die Summe seiner einzelnen Sparten. Wir eröffnen die neue Repertoire-Spielzeit mit einer fulminanten, spartenübergreifenden Ballettproduktion. Mit *Carmina Burana* von Edward Clug feiern das Ballett Dortmund, die Oper Dortmund und die Dortmunder Philharmoniker gemeinsam den Beginn einer neuen Ära. Annabelle Lopez Ochoas bewegende Produktion *Frida* feiert Anfang 2026 in Dortmund ihre Deutschlandpremiere. Als dritte Premiere werden in *Tribute to Mozart* drei Choreografien getanzt. Die vierte Premiere ist für das NRW Juniorballett reserviert und heißt *Radio and Juliet*. In diesem hypnotisierenden und intimen modernen Ballett in der Choreografie von Edward Clug verschmilzt Shakespeares tragische Romanze mit der atmosphärisch-dichten Musik von Radiohead. Ich hoffe daher, dass sich die Ballettfreunde Dortmund auf die vier Premieren und die Wiederaufnahme von Xin Peng Wangs *Schwannensee* freuen werden.

Michael Brenscheidt

Jubiläumsfest im Februar 2025

10 Jahre NRW Juniorballett

20 Jahre Ballettfreunde Dortmund e.V.

Am 22. Februar 2025 gab es gleich zweimal Grund zu feiern: Vor 10 Jahren wurde das NRW Juniorballett und vor 20 Jahren wurden die Ballettfreunde Dortmund e.V. gegründet.

Das NRW Juniorballett bietet hochbegabten jungen Tänzer*innen den Raum sich weiterzuentwickeln und Erfahrungen zu sammeln. Sie treten an manchen Ballettabenden zusammen mit der Hauptcompany auf und sie tanzen ihre eigenen Programme. Im jetzt neuen Tourbus besuchen sie Schulen, um den Jugendlichen die Schönheit und die Aktualität des Tanzes zu zeigen und um in Gesprächen Fragen zum Ballett zu beantworten. Und sie trainieren...

Es war ein großes Anliegen des Managements des Ballett Dortmund und unseres Vorstands das 20-jährige Bestehen der Ballettfreunde für Sie und mit Ihnen zu feiern. Über 600 engagierte Mitglieder sind eine beeindruckende Zahl. Der Dank geht an jeden einzelnen von Ihnen. Der Vorstandsvorsitzende der Ballettfreunde Dortmund e.V., Gerd Bollermann begrüßte in der Lounge 21 die geladenen Ehrengäste und alle anwesenden Mitglieder. Er dankte Maike Günther, Prof. Wolfgang Maßberg und Michael Brenscheidt, die vor ihm die Geschicke der Ballettfreunde geleitet hatten und allen, die zu der Erfolgsbilanz des Vereins beigetragen haben. Er hob hervor, dass es Dank

*Matthias Röben,
Monika Nienaber-
Willaredt,
Dorothee Feller und
Tobias Ehinger
© Horst Kolod*



der ideellen und finanziellen Unterstützung der Ballettfreunde gelungen sei, dem Ballett Dortmund mit bislang über 1 Million Euro bei der Realisierung verschiedenster Projekte zu helfen.

Vor über 20 Jahren wurde die Idee Xin Peng Wangs und des damaligen Ballettmanagers und jetzigen Geschäftsführenden Direktors des Theater Dortmund, Tobias Ehinger, zur Gründung des Vereins realisiert. Tobias Ehinger lobte das „großartige Beispiel bürgerschaftlichen Engagements“ und Xin Peng Wang die „leidenschaftliche Begeisterung und Treue“. Michael Brenscheidt begrüßte einige Mitglieder der ersten Stunde und betonte die hervorragende Zusammenarbeit mit Xin Peng Wang und dem Management des Ballett Dortmund.

Direkt im Anschluss hatten sich auf der Bühne im Foyer Dorothee Feller, Ministerin für Schule und Bildung NRW, Schuldezernentin Monika Nienaber-Willaredt und Matthias Röben, pädagogischer Leiter des Nachwuchsleistungszentrums bei Borussia Dortmund, zu einem Podiumsgespräch mit dem Thema „Bildung und Kultur“ unter der Moderation von Tobias Ehinger getroffen.

Vor Beginn der Premiere von *Dips*, auf der großen Bühne des Theater Dortmund, reflektierten Dorothee Feller und Bürgermeisterin Ute Mais über die Wirkung des Balletts und sprachen über die große Leistung, mit der Xin Peng Wang unser Ensemble auf dieses hohe Niveau geführt hat. Es wurde die Wichtigkeit des NRW Juniorballett unterstrichen und natürlich wurden die Ballettfreunde geehrt.

Ein zehnminütiger Imagefilm über das NRW Juniorballett war ein wunderbarer Übergang zur Premiere von *Dips*. Nach Tanzstücken von Nadav Zelner und Marco Goecke öffnete sich der Vorhang für den Höhepunkt des Abends, Xin Peng Wangs *Saturn*. Der gemeinsame Tanz des NRW Juniorballett mit Mitgliedern der Hauptcompany wurde zu einer Hommage an Xin Peng Wang.

Gabi Brenscheidt



*Helena Sturm,
Dramaturgin des Balletts und Tänzer*innen
des Abends
© Horst Kolod*



*Dips
© Leszek Januszewski*

New York – wir kommen

Reise der Ballettfreunde Dortmund
vom 26. April – 02. Mai 2025

Und wieder fand in diesem Jahr eine Ballettbegleitreise statt – diesmal der etwas anderen Art und sehr besonders: Es bot sich die Möglichkeit, Xing Peng Wang und zwei unserer Tänzer nach New York zu begleiten und bei dieser Gelegenheit auch diese inspirierende Stadt zu erkunden.

So starteten am 26. April 20 Ballettfreundinnen und -freunde per Flugzeug in die USA, um dort rund um den Ballettabend 5 anregende und inspirierende BIG APPLE-Tage zu erleben. Auf sehr gut geführten Stadtbesichtigungen konnten wir bei sonnigem Wetter u.a. auf der High Line wandern,



das beeindruckende 9/11 Memorial besuchen, von der Aussichtsplattform des One World Trade Centers die Aussicht auf Manhattan genießen, mit der Staten Island Ferry an der Freiheitsstatue vorbeifahren, durch den Central Park wandern, das Metropolitan Museum besuchen und das bunte Brooklyn erkunden. Und natürlich durfte ein Broadway-Abend nicht fehlen: Wir erlebten in einem der alten Broadway-Theater das preisgekrönte Musical „The Great Gatsby“.

Das Highlight unserer New York-Reise war der Besuch des spektakulären Galaabends: „Stars of today meet stars of tomorrow“ des YAPG (Youth American Grand Prix) in der Alice Tully Hall im Lincoln-Center in New York. Gleich zu Beginn tanzten Daria Suzi und Samuel Bassler vom Ballett Dortmund zusammen mit jungen internationalen Tänzerinnen und Tänzern das Ballett zum dritten Satz aus dem Tschaikowski-Rachmaninow-Ballett, neu choreografiert von

© Sabine Thomashoff



Xing Peng Wang. Eine besondere Ehre für unsere beiden Tänzer war es, sich die Bühne mit ausgewählten internationalen Solisten zu teilen. Wir erlebten in wunderbaren Pas de deux u.a. Friedemann Vogel mit Yana Peneva, Lucia Lacarra mit Matthew Golding und Germain Louvet mit Hannah O`Neill. Was für eine grandiose Gala!



Alysson Rocha, Keiko Takada, Xin Peng Wang
© Privatbesitz XPW

An unserem Abschlussabend hatten wir dann Gelegenheit mit Xing Peng Wang und seiner Frau Keiko bei einem gemeinsamen Essen den Erfolg des Ballett Dortmund zu feiern.

© Kristin Jordan-West

Kirsten Mattern

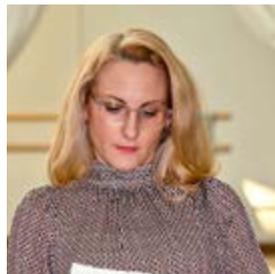


Werkstattgespräch: Hinter den Kulissen des Balletts

Beim Werkstattgespräch am 2. Februar 2025 gaben Jelena-Ana Moody, Inspizientin und Ex-Solotänzerin, sowie Arthur Jankowski, Physiotherapeut des Balletts, spannende Einblicke in ihre Arbeit. Moody berichtete, wie sie nach ihrer Tanzkarriere die komplexe Organisation hinter der Bühne übernahm und jede Aufführung präzise koordiniert. Jankowski erklärte die besonderen Anforderungen der Physiotherapie für Tänzer*innen, die extreme körperliche Belastungen meistern müssen. In seinem Vortrag „Gesund bleiben bis ins hohe Alter“ betonte er, wie wichtig eine ganzheitliche Balance aus Bewegung, Ernährung und Regeneration sei.

Ein besonderes Highlight war das fantastische Kuchenbuffet – ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Bäcker*innen! Der Erlös von mehr als 400 Euro unterstützt einmal mehr die Tänzer*innen im Ballettzentrum. Ein inspirierender Nachmittag voller Einblicke, Austausch und Genuss, der zeigt, wie viel Engagement hinter den Kulissen steckt.

Tina Roth



Jelena-Ana Moody



Arthur Jankowski

Alle Bilder

© Horst Kolod





*Mayara Magri und
Matthew Ball*
© Leszek Januszewski

Internationale Ballettgala XXXX

Die Vorfreude auf die 40. Ballettgala ist groß. Die Stücke für das Ensemble des Ballett Dortmund sind ausgesucht und herausragende internationale Solisten geladen. Beide Abende sind ausverkauft.

Diese Ballettgala wird eine Ballettgala des Dankes und des Abschieds sein. Nach 22 Jahren verlässt Xin Peng Wang das Ballett Dortmund. 2003 übernahm er die Company, prägte sie und hob sie auf dieses beeindruckende Niveau. Seine 2004 begonnene Internationale Ballettgala ist längst Tradition geworden. Am 5. und 6. Juli 2025 werden wir nun zum 40. Mal einzigartige und mitreißende Aufführungen erleben können.

Diese Abende sind ein Streifzug durch Xin Peng Wangs Wirken und Schaffen in Dortmund und weit über die Region hinaus. Als Geschenk an Xin Peng Wang spielen die Dortmunder Philharmoniker live, eine Herausforderung für Musiker und Tänzer.

Das Starangebot liest sich wie ein „Who’s Who“ der Ballettwelt:

Unter anderen reisen Mayara Magri und Matthew Ball aus London an. Beide sind Principal Dancer/führende Solisten des Royal Ballet London. 2023 begeisterten sie bei der 37. Internationalen Ballettgala mit Szenen aus dem Musical Carousel nach einer Showmelodie von Rodgers und Hammerstein.

Anna Tsygankova und Giorgi Potskhishvili sind Principal Dancer des Het Nationale Ballet und in diesem Jahr Gastsolisten des Ballett Dortmund. Derzeit können wir sie noch in *La Bayadère* von Xin Peng Wang in den Hauptrollen erleben. Sie werden nun in einer weiteren Choreografie von Xin Peng Wang ihr hohes Können zeigen.

Katja Khaniukova und Daniel McCormick vom English National Ballet haben eine Choreografie von Marius Petipa, dem wohl bedeutendsten Choreografen des 19. Jahrhunderts, gewählt.

Gespannt können wir auch auf den afro-italienischen Choreografen und Tänzer Nnamdi Christopher Nwagwu sein. In diesem Jahr kreiert er neue Werke für das Stuttgarter Ballett und die Junior Company des Niederländischen Nationalballetts. Gleichzeitig arbeitet er als Movement Director für Modemarken, wie z.B. für Vogue. Er ist ein Mann mit vielen Talenten.

In mehreren Auftritten haben das Ballett Dortmund und das NRW Juniorballett Gelegenheit, ihre Perfektion und ihre Vielseitigkeit zu zeigen. Eine Uraufführung mit einer Choreografie von Xin Peng Wang ist der Dank an das treue Ballettpublikum.

Gabi Brenscheidt



Xin Peng Wang
© Leszek Januszewski

Ausblick auf die Spielzeit 2025/26



Jaš Otrin
© Sofia Brandes
und Max Slobodda

Spielzeit 2025/26 – Einstand von Dr. Jaš Otrin

Mit der Spielzeit 2025/26 beginnt Jaš Otrin sein Schaffen in seiner neuen Position als Intendant des Ballett Dortmund sowie des NRW Juniorballett. Mit neuen Ideen aber auch dem Bewusstsein für Altbewährtes hat er eine Spielzeit geplant, die sowohl liebgewonnene Traditionen weiterführt als auch Perspektiven eröffnet, die beide Companies künftig prägen sollen.

Artists in Residence

Eine der größten Veränderungen ist, dass Annabelle Lopez Ochoa und Edward Clug, beide im Bereich der Choreografie international renommiert, künftig Artists in Residence sind. Sie werden einerseits beeindruckende Werke nach Dortmund bringen und andererseits neue Choreografien für das Ballett Dortmund und das NRW Juniorballett schaffen.

Carmina Burana (ab 18.10.2025)

Als erste der insgesamt vier Premieren in dieser Spielzeit wird Edward Clug seine Interpretation der *Carmina Burana* auf die Bühne des Opernhauses bringen. Gemeinsam mit der Oper Dortmund (Soli und Opernchor) und den Dortmunder Philharmonikern betont das Ballett Dortmund so den Stellenwert des Tanzes innerhalb des Theaters Dortmund sowie die Bedeutung spartenübergreifender Kooperationen.

Schwanensee (ab 12.12.2025)

Schwanensee kehrt auch in der kommenden Spielzeit in der gefeierten Choreografie von Xin Peng Wang zurück. Ein Klassiker zur Weihnachtszeit – zeitlos schön und feierlich elegant.

Frida (ab 13.02.2026)

Mit ihrem Ballett zum Leben Frida Kahlos präsentiert Annabelle Lopez Ochoa ab Februar dem Dortmunder Publikum erstmals eines ihrer Werke. Farbenfroh und voller Lebensfreude zeigt sie die Höhen und Tiefen des bewegten Lebens der mexikanischen Ausnahmekünstlerin.



Annabelle Lopez Ochoa
© Joe Shultz

Tribute to Mozart (ab 18.04.2026)

Erstmals wird das Ballett Dortmund im Rahmen von *Tribute to Mozart* in Choreografien von Jiří Kylián (*Petite Mort*) und Uwe Scholz (*Jeunehomme*) zu erleben sein. Zudem wird die junge amerikanische Choreografin Tess Voelker eine Uraufführung zu diesem Abend beitragen, an dem ausschließlich die Musik Wolfgang A. Mozarts erklingen wird.

Radio and Juliet (ab 30.05.2026)

Das NRW Juniorballett wird sich 2025/26 mit einem weiteren Ballett Edward Clugs auseinandersetzen. Dieses Werk zur Musik von Radiohead, das eine Fortsetzung der Romeo und Julia Geschichte vorschlägt, wird sowohl in Dortmund als auch als Gastspielproduktion gezeigt werden.

41. und 42. Internationale Ballettgala (27. + 28.09.2025 / 04. + 05.07.2026)

Die Tradition der Internationalen Ballettgalas bleibt erhalten! Auch unter dem designierten Ballettintendanten Jaš Otrin werden sie weiterhin den Beginn und den Abschluss der Spielzeiten markieren und die Größen der Ballettwelt in der Stadt versammeln. Den Spielzeitauftakt 2025/26 nutzen die Artists in Residence dabei, um sich mit Auszügen ihrer Werke für internationale Companies dem Dortmunder Publikum vorzustellen.

Senior*innentanztheater

Vielleicht hatten Sie die Gelegenheit das Tanzstück „... gestern war ich noch jung!“ des Senior*innentanztheater beim Ballett Dortmund Ende Mai 2025 zu sehen? Eine weitere Choreografie von Mark Hoskins mit dem Titel KörperKlang-Bewegung wird im Juni 2026 folgen.

JugendTanzTheaterBallettDortmund

Wie können wir die Welt verändern? Wie stark prägen uns Herkunft und Glauben? Mögliche Antworten sucht Choreograf Justo Moret in seinem Projekt LAMENTOS.

Premiere am 2. Juli 2025 im Opernhaus.

Unter der künstlerischen Leitung von Svenja Riechmann wird das JugendTanzTheaterDortmund dann auch kommende Spielzeit wieder eine Uraufführung gestalten.



Edward Clug
© Björn Hickmann



Ballett Dortmund
© Sofia Brandes und
Max Slobodda



Piotr Gregorowicz
© Piotr Gregorowicz

Interview mit Piotr Gregorowicz

Piotr Gregorowicz ist Filmproduzent am Theater Dortmund im Bereich Marketing. Er ist unter anderem zuständig für Trailer und Mitschnitte der Stücke und hat mitunter den Kurzfilm zum 10-jährigen Jubiläum des NRW Juniorballett produziert.

10 Jahre NRW Juniorballett und dem zu Ehren ein Kurzfilm, welchen du mitproduzieren durftest. Was waren deine ersten Gedanken dazu?

Ich bin totaler Fan vom Juniorballett und finde es toll, dass es sowas gibt. Dortmund kann stolz darauf sein, dass es sowas hat. Und es hat mich mit Stolz erfüllt, den Film zu machen, weil ich weiß, dass es tolle Leute sind. Ich bin auch gut mit dem ehemaligen Künstlerischen Leiter des NRW Juniorballett Raimondo Rebeck befreundet und habe immer sehr viel von ihm mitbekommen und gesehen. Es ist eine Herzensangelegenheit und ich habe mich sehr darauf gefreut.

Der Weg zum Ballett Dortmund

- erste Berührungspunkte mit dem Theater in der Jugend
- Studium an der Fachhochschule Dortmund
- Diplom im Studiengang Film/Fernsehen, Studienrichtung Kamera
- seit 2010 beim Ballett Dortmund als Senior Content Creator

Anders als zum Beispiel ein Trailer war dieses Projekt mit einer Länge von ca. zehn Minuten vermutlich durchaus umfangreicher. Wann habt ihr mit der Produktion begonnen und was steckt alles dahinter?

Wir hätten auch ohne Probleme eine Stunde daraus machen können, vielleicht sogar noch länger. Man hätte noch viel mehr Tänzer*innen nehmen können, jede*r hat eine Geschichte zu erzählen, jedes Schicksal, jeder Jugendtraum, den die Leute dort leben. Man merkte schon in den ersten Gesprächen, dass es etwas total Tolles wird und dass sie auch so offen und ehrlich waren.

Die Produktion lief eigentlich sehr schnell ab, dadurch dass man sich untereinander kennt. Ich habe mit der Ehefrau von Raimondo Rebeck Kontakt aufgenommen und mit Helena Sturm und Rudolf Kubičko sind wir dann das Material durchgegangen. Angefangen haben wir, glaube ich, im November. Dann habe ich mit dem zweiten Kameramann auch gebrain-



stürmt, und wir fingen an uns zu überlegen, wie wir den Film erklären wollen. Es sollte eigentlich etwas viel Kürzeres werden, ungefähr ein bis zwei Minuten.

Wie war aus deiner Perspektive die Resonanz der Tänzer*innen beim Dreh dieses besonderen Projekts?

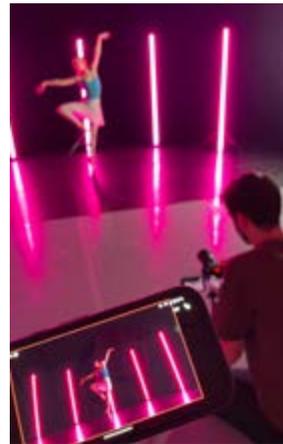
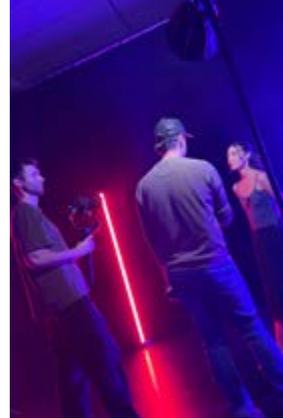
Wenn ich ein Wort dazu sagen könnte: emotional. Guillem Rojo i Gallego, der mit seiner Mutter direkt nach der Premiere zu mir kam und meinte, sie hätte geweint, das war schon echt schön. Man hört dann auch gerne zu, filmt das gerne und hat Spaß dabei. Und die Resonanz war durchweg überwältigend. Auch Leute, die nichts mit dem Ballett zu tun haben, kamen auf mich zu und haben davon erzählt, dass sie diesen Film ganz toll fanden.

Kannst du dir noch weitere Produktionen dieser Art und in diesem Umfang vorstellen?

Klar, jederzeit. Vielleicht kann man das auch irgendwie aufnehmen mit der Unterstützung von Helena und von Rudolf; das ist ein tolles Team und gerade mit den Leuten macht es Spaß. Es sind unglaublich warmherzige und familiäre Gegebenheiten und bei solchen Sachen wäre man, glaube ich, ziemlich blöd, wenn man nein sagt, oder? Das ist eine Herzensangelegenheit.

Dann vielen Dank für das Interview und hoffentlich werden wir in Zukunft noch einige deiner Produktionen für und mit dem Ballett Dortmund sehen!

Selina Popanda



*Making of
© Helena Sturm*



QR-Code zum Film

Abschlusswort Xin



Xin Peng Wang

© Leszek Januszewski

Liebe Ballettfreundinnen und Ballettfreunde, nach über zwei Jahrzehnten intensiver Arbeit beim Ballett Dortmund ist nun der Moment gekommen, Abschied zu nehmen. Mit großer Dankbarkeit blicke ich auf eine Zeit zurück, die mich zutiefst erfüllt hat – mit wunderbaren Begegnungen, herausfordernden Projekten und vor allem einer unermüdlichen Leidenschaft für den Tanz.

Gemeinsam haben wir das Ballett Dortmund zu einer international anerkannten Company geformt. Produktionen wie *Krieg und Frieden*, *Hamlet*, *Faust I & II*, *Der Traum der roten Kammer* und *Die göttliche Komödie* haben Menschen weit über die Grenzen Dortmunds hinaus begeistert, und das Ballett Dortmund konnte sich viele Male mit großem Erfolg auf internationalen Bühnen präsentieren.

Die Gründung des NRW Juniorballett lag mir besonders am Herzen – eine Plattform, die jungen Tänzerinnen und Tänzern den Weg in die große Welt des Balletts ebnet und deren zehnjähriges Jubiläum wir ja zuletzt noch gemeinsam feiern konnten.



Unvergessen bleiben auch unsere gemeinsamen Reisen zu Gastspielen wie etwa nach China, Tel Aviv und Barcelona. Es waren Momente, in denen wir Dortmunds Tanzkunst in die Welt tragen konnten und gleichzeitig die Begeisterung und Gastfreundschaft anderer Kulturen erleben durften. Diese Reisen haben uns zusammengeschweißt, sie waren voller intensiver Eindrücke, bewegender Aufführungen und wertvoller gemeinsamer Momente.

Mein letztes Werk für das Ballett Dortmund, *La Bayadère*, ist meine Verbeugung vor Euch/Ihnen allen, die mich auf diesem Weg begleitet haben. Ihre Leidenschaft, Unterstützung und Treue haben mich stets inspiriert und bestärkt.

Dortmund ist meine Heimat geworden, und mein Herz wird immer mit dieser Stadt und ihrem Ballett und damit auch mit Euch/Ihnen allen verbunden bleiben.

Mit tiefem Dank,
Ihr Xin Peng Wang



© Bettina Stöß



©Leszek Januszewski

Eine Zeitreise mit dem NRW Juniorballett

Wer sich noch etwas weiter auf die Spuren des NRW Juniorballetts begeben möchte, der wird in der eigens dazu veröffentlichten Broschüre fündig. Auf den 58 Seiten kann man die Geschichte des Juniorballetts Revue passieren lassen: die Menschen, die es geprägt und begleitet haben, die Tänzer*innen, welche Teil davon waren und es aktuell sind, die Werke und vieles mehr. Neben Fotos vergangener Stücke finden sich auch kleine Einblicke in die weiteren Tätigkeiten des NRW Juniorballetts wie beispielsweise Schulbesuche und Exkursionen. Einen zusätzlichen Eindruck von all der Arbeit und Zeit, die darin steckt, gewinnt man durch die Berichte von und über die Wegbegleiter. Eine Sammlung der Meilensteine und wichtigsten Hintergrundinformationen aus den vergangenen 10 Jahren.

Für Interessent*innen wird die Broschüre in begrenzter Auflage bei den nächsten Events der Ballettfreunde ausliegen.

Selina Popanda

Impressum

Herausgeber Ballettfreunde Dortmund e.V.

Layout Grafikdesignerin Puy Yeu Sandau

Redaktion Tina Roth, Gabi Brenscheidt, Selina Popanda

Druck color-offset-wälter GmbH & Co. KG

Geschäftsstelle Ballettzentrum Westfalen, Florianstr. 2,
44139 Dortmund, Tel.: 02 31-5 02 64 88

www.ballettfreunde-dortmund.de

Titelbild:

Daria Suzi und

Javier Cacheiro Alemán

© Leszek Januszewski

Ticket- und Servicehotline

Tel.: 0231-50 27 222

ticketsservice@theaterdo.de

Montag bis Samstag

10.00 – 18.30 Uhr

Theaterkasse

Theaterkarree 1 - 3

44137 Dortmund

Dienstag bis Samstag

10.00 – 18.00 Uhr

Ballettkalender von Juli bis Dezember 2025

Juli

JugendTanzTheaterBallettDortmund	<i>Premiere</i>	Mi 02.	19:30
INTERNATIONALE BALLETTGALA XXXX		Sa 05.	19:30
		So 06.	18:00

September

Kultursommer Bodelschwingh (Gastspiel auf Schloss Bodelschwingh)		Sa 20.	
15 Uhr öffentliche Generalprobe			
18 Uhr Vorstellung inklusive Essen			
41. INTERNATIONALE BALLETTGALA		Sa 27.	19:30
		So 28.	18:00

Oktober

Ballett trifft Kirche (St. Reinoldi)		So 05.	11:30
---	--	--------	-------

Carmina Burana	<i>Öffentliche Probe</i>	Di 07.	18:30
Choreografie von Edward Clug	<i>Matinee</i>	So 12.	11:15
	<i>Premiere</i>	Sa 18.	19:30
		So 26.	16:00

November

Carmina Burana		Fr 07.	19:30
		So 09.	16:00
			19:30
		Do 13.	19:30
		So 16.	18:00
		Mo 17.	11:00

Dezember

Schwanensee	<i>Wiederaufnahme</i>	Fr 12.	19:30
Choreografie Xin Peng Wang		Sa 20.	19:30
		Fr 26.	18:00
		Sa 27.	19:30
		Mo 29.	19:30
Carmina Burana		So 14.	16:00
			19:30
		Di 23.	19:30



Alle Bilder
© Leszek Januszewski

Sponsoren und Spender

Wir danken den Sponsoren und Spendern, die uns in unserem Engagement für das Ballett Dortmund unterstützen:

Private Sponsoren
Prof. Balzert-Stiftung
Gabi und Dr. Michael Brenscheidt
Sunhild und Christian Sutter

COW
color-offset-walter
druck- und medienzentrum



DSW21

LEUE  **NILL**
INTERNATIONALER VERSICHERUNGSMAKLER



dinner & co
mit gutem geschmack



Bankverbindung für Beiträge und Spenden:

Sparkasse Dortmund • IBAN: DE69 4405 0199 0001 1209 80

Sie helfen uns, wenn Sie uns ermächtigen, den Jahresbeitrag jeweils bis zum 31.03. des Jahres im Lastschriftverfahren einzuziehen.

Hinweis:

Die Ballettfreunde Dortmund e.V. erheben im Rahmen der Mitgliederverwaltung die folgenden Daten ihrer Mitglieder: Name, Vorname, Anschrift, Telefon, Email, Kontodaten (bei Einzugs-ermachtung). Diese Daten werden im Rahmen der Mitgliedschaft verarbeitet und gespeichert.